

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung
und Verbreitung nur mit vorheriger
Zustimmung des Verlages unter Namensnennung
und gegen Honorar und Beleg.

TELEFONAKTION / Vier Experten geben Rat

Fettarme Ernährung ist wichtig

Die Bauchspeicheldrüse ist ein sehr zentral gelegenes Organ, dessen Funktion für den Körper sehr wichtig ist. Rund 50 Anrufer holten sich gestern bei der NWZ-Telefonaktion Ratschläge bei vier Experten.

CHRISTINE BÖHM

GÖPPINGEN ■ Eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse nehmen viele Menschen auf die leichte Schulter, denn die wenigsten wissen, dass sich daraus ein lebensbedrohliches Krankheitsbild entwickeln kann. Operationen oder gar eine Transplantation können die Folgen sein. Das Pankreaskarzinom (Bauchspeicheldrüsenkrebs) steht derzeit an vierter Stelle der Krebsstodesfälle.

Rund 50 Anrufer holten sich gestern den Rat von Katharina Stang von der Selbsthilfegruppe TEB, Dr. Kurt Vollmer, niedergelassener Internist, Dr. Gerhard Allmendinger, Chefarzt der Medizinischen Klinik II an der Klinik am Eichert und Prof. Dr. Stefan Riedl, Chefarzt der Allgemeinchirurgischen Klinik am Eichert. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten:

■ **Wie kann eine Pankreatitis diagnostiziert werden?**

In den meisten Fällen nimmt der behandelnde Arzt eine Ultraschalluntersuchung vor. Des Weiteren kann man eine Pankreatitis anhand der Blutwerte diagnostizieren.

■ **Wie äußern sich die Symptome einer Pankreatitis?**

Die meisten Patienten haben stärkste gürtelförmige Schmerzen im Oberbauch. Aber auch Symptome wie Rücken- oder Schulterschmerzen können auftreten.

■ **Gibt es vorbeugende Maßnahmen, die mich vor einer Pankreatitis schützen können?**

Nein, es gibt keine präventiven Maßnahmen.

■ **Wie soll ich mich nach einer Pankreatitis ernähren?**

Achten Sie auf eine fettarme Kost und vermeiden Sie Alkohol und das Rauchen. Häufigere und kleinere Mahlzeiten sind sinnvoller als wenige große. Fleisch sollte nicht zu stark angebraten werden.

■ **Wie soll ich mich ernähren, wenn ich ein Pankreaskarzinom**



Stellten sich den Fragen der Anrufer: Prof. Dr. Stefan Riedl, Katharina Stang, Dr. Gerhard Allmendinger und Dr. Kurt Vollmer (v.l.). FOTO: GIACINTO CARLUCCI

habe?

Die Diagnose von Bauchspeicheldrüsenkrebs erfordert keine Diät.

■ **Gibt es in Göppingen eine Selbsthilfegruppe für Betroffene?**

Nein, im Moment gibt es leider noch keine Selbsthilfegruppe in Göppingen. Wir werden mit der Klinik am Eichert nach einer Lösung suchen.

■ **Kann eine Bauchspeicheldrüsenerkrankung auch umliegende Organe beeinträchtigen?**

Ja, sie kann unter anderem die Funktion des Darms und der Leber beeinflussen, was dem Patienten große Probleme bereiten kann.

■ **Wo liegen die Unterschiede zwischen einer akuten und einer chronischen Erkrankung der Bauchspeicheldrüse?**

Bei einer akuten Entzündung leidet der Betroffene unter Schmerzen, die unterschiedlich stark ausgeprägt sein können. Bei der chronischen Form hingegen erleidet der Patient neben wiederkehrenden Schmerzschüben auch Störungen des Zuckerstoffwechsels.